

First Oil Pump Plant Set up in Ismailia

The Ministry of Petroleum and the Ismailia Governorate have completed the final studies for starting up a project to establish the first oil pump plant in al-Qantara East. It will provide oil industries with the various types of pumps they need.

The new plant shall provide some 1,500 job opportunities for the residents of the governorate, which allotted the pieces of lands necessary for erecting the factory.

The project contract is due to be signed soon between the Governorate and the Ministry of Petroleum.

German companies are expected to participate in this project.

Major General Fouad Sa'deddin, Governor of Ismailia, said the new project was part of the governorate's comprehensive development plan for which a specialized committee had been formed.

He said the committee was made up of the Suez Canal University, the businessmen associations in Ismailia and the National Democratic Party (NDP).

The German-Arab Chamber of Industry and Commerce, under Mr. Audo Sheriff, had arranged a visit to Ismailia for representatives of German businesses and organizations in Egypt.

This was part of the Chamber's initiative to contribute to Ismailia's development as adopted by the Chamber's board member, Dr. Ismail Othman, as well as MP Mahmud Othman, chairman of the Othman Group.

A seminar was held in Ismailia. It was attended by some of the Chamber's board members, representatives of the Chambers of Commerce and the NDP secretary in Ismailia, as well as a large number of businessmen.

The seminar discussed drawing up a plan for the development of the governorate by benefiting from German expertise and organizations in Egypt.

The Executive Director of the German-Arab Chamber of Industry and Commerce, Peter Goepfrich, said a branch of the Chamber would be soon set up in the Ismailia Governorate. The aim is to let the companies operating in the governorate avail themselves of the services offered by the Chamber to the Egyptian private sector, especially in terms of participating in German specialized exhibitions and transferring German advanced technology to Egyptian industries.

This will also help the Egyptian private sector benefit from the Chamber's services to boost the Ismailia-based industrial sector's potential to face export competition.

The office will also contribute to training technical cadres and young graduates from the governorate in information technology and the use of this technology in order to promote businesses in Ismailia.

This shall be done through the website set up by the Information Technology Company at the Chamber.

Dr. Ashraf Hamed, information technology expert at the Chamber and the German Aid Agency GTZ, reviewed the services presented by the Chamber in this field before a large number of businessmen in Ismailia.

A delegation of the Chamber had visited a number of factories in the industrial zone and the free zone.

The delegation was made up of representatives of the German companies and banks operating in Egypt. One of them was Dr. Nader Riad, chairman of the Chamber's industry committee and advisor to the People's Assembly's Committee on industry and Commerce.

Major General Ahmed Ali, head of the Egyptian side in the Mubarak Cole project, made a presentation about its development. He pointed out new specialties would be added to the project in the governorate.

For her part, Bassant Helmy, official in charge of the Chamber's office in Berlin, also took the opportunity to export fruit and vegetables from Ismailia to the German market.

In addition, members of the German Chamber Nermin Faqusa, Laila Adel and Samar Esmat presented a full-blown review of the role the Chamber could play by taking part in the development of the governorate.

Gründung der ersten Fabrik für die Herstellung von Erdölpumpen in Ismailiya

- Abd Al-Naser Aref schrieb:

Das Ministerium für Erdöl und das Gouvernement von Ismailiya haben schon die endgültigen Studien über den Bau der ersten Fabrik zur Herstellung von Erdölpumpen in der Stadt "Al-Qantara Sharq" angefertigt. Die zu gründende Fabrik soll die Industriebetriebe in Ägypten, die in der Erdölindustrie tätig sind, mit allen Sorten von Erdölpumpen versorgen. Durch dieses Projekt entstehen 1500 neue Arbeitsplätze in Ismailiya. Das Gouvernement von Ismailiya stellte schon das für den Bau der Fabrik erforderliche Grundstück bereit. Demnächst werden das Gouvernement von Ismailiya und das Ministerium für Erdöl einen Vertrag über den Bau der Fabrik unterzeichnen. Außerdem ist es zu erwarten, dass sich deutsche Unternehmen am Projekt beteiligen.

General Foaud Saad Al-Din, der Gouverneur von Ismailiya, erklärte, dass das neue Projekt im Rahmen eines umfassenden Planes zur Entwicklung des Gouvernements von Ismailiya erfolge. Dieser Plan sei von einem Fachausschuss, dem Professoren der Universität von Suez, Vertreter der Unternehmervverbände in Ismailiya sowie Experten der Nationaldemokratischen Partei angehören würden, ausgearbeitet worden.

Die Deutsch-Arabischen Industrie- und Handelskammer unter der Leitung von Herrn Udo Scherf organisierte vorher für Vertreter der in Ägypten tätigen deutschen Institutionen und Unternehmen einen Besuch nach Ismailiya, und

zwar im Rahmen der Initiative zur Teilnahme an der Entwicklung des Gouvernements von Ismailiya, die von Dr. Ismail Osman, dem Vorstandsmitglied der Kammer und dem Mitglied des Komitees für die Entwicklung von Ismailiya, sowie von Herrn Mahmoud Osman, dem Abgeordneten im Volksrat und dem Präsidenten der Unternehmensgruppe „Osman“, ins Leben gerufen wurde.

Im Rahmen des Besuchs wurde in Ismailiya eine Diskussion über die Ausarbeitung eines Planes für die Entwicklung des Gouvernements von Ismailiya mit Hilfe der in Ägypten tätigen deutschen Institutionen und Unternehmen veranstaltet. An der Diskussion nahmen Vorstandsmitglieder der Deutsch-Arabischen Kammer, Vertreter der ägyptischen Handelskammern, der Generalsekretär der Nationaldemokratischen Partei im Gouvernement und eine große Anzahl von den Unternehmern in Ismailiya teil.

Die Deutsch-Arabische Industrie und Handelskammer trägt durch die Durchführung von Ausbildungsprogrammen und die Förderung der Exportindustrie in Ismailiya zur Entwicklung des Gouvernements bei

Dr. Peter Göpfrich, der Geschäftsführer der Deutsch-Arabischen Industrie- und Handelskammer in Kairo, erklärte, die Kammer demnächst ein Büro in Ismailiya eröffnen werde, damit die im Gouvernement von Ismailiya tätigen Unternehmen von den Dienstleistungen, die die Kammer dem ägyptischen Privatsektor insbesondere in den Bereichen der Teilnahme an den Fachmessen in Deutschland und des Technologietransfers anbiete, profitieren würden. Darüber hinaus werde die Kammer durch das geplante Büro zur Förderung der Exportfähigkeit der Industrieunternehmen in Ismailiya und zur Ausbildung der Arbeitskräfte dort beitragen. Die Kammer wolle zudem den jungen

Universitätsabsolventen im Gouvernement Fortbildungsprogramme auf dem Gebiet der Informationstechnologie anbieten. Man wolle den jungen Menschen beibringen, wie sie die moderne Informationstechnologie verwenden könnten, um Werbung für die in Ismailiya tätigen Unternehmen zu machen. Zu diesem Zweck habe der Fachausschuss für die Informationstechnologie in der Kammer eine Website erstellt. In diesem Zusammenhang hielt Dr. Ashraf Hamed, der Experte für Informationstechnologie in der Deutsch-Arabischen Kammer sowie in der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ), vor einer großen Anzahl von den Unternehmen in Ismailiya einen Vortrag über die Dienstleistungen der Deutsch-Arabischen Kammer im Bereich der Informationstechnologie.

Die Delegation der Deutsch-Arabischen Industrie- und Handelskammer, die Vertreter der deutschen Unternehmen und Banken in Ägypten umfasste und der auch Dr. Nader Riad, der Leiter des Industrieausschusses in der Kammer und der Berater des Industrie- und Energieausschusses im Volksrat angehörte, besuchte einige Fabriken im Industriegebiet sowie in der Freihandelszone in Ismailiya. General Ahmad Ali, der Leiter der ägyptischen Seite in der Mubarak-Kohl-Initiative, hielt eine Präsentation über den Ausbau der Initiative. Hierbei erklärte er, dass man im Rahmen der Initiative Projekte in neuen Bereichen im Gouvernement von Ismailiya durchführen werde.

Pasant Helmi, die Beauftragte des Büros der Deutschen Industrie- und Handelskammer in Berlin, hielt einen Vortrag über die Chancen auf den Export von in Ismailiya produzierten Obst und Gemüse nach Deutschland. Ferner hielten Nermin Faqousa, Laila Adel und Samar Esmat von der Deutsch-Arabischen Kammer eine umfassende Präsentation bezüglich der Rolle, die die Kammer bei der Entwicklung des Gouvernements von Ismailiya spielen kann.